



Foto: Mahnwache Bonn 1977 wegen Klage der CDU / CSU vor dem Verfassungsgericht

„Frieden ist machbar“

125 Jahre Deutsche Friedensgesellschaft Strategien, Aktionen, Erfolge

Donnerstag 7. Dezember 2017
um 19 Uhr

Hamburg, Curio-Haus, Hinterhaus, Rothenbaumchaussee 15



125 Jahre Einsatz für Frieden

In der Geschichte der DFG (Deutsche Friedensgesellschaft) spiegelt sich das Wirken des organisierten Pazifismus in Deutschland: Kampf gegen Nationalismus, Rüstung und Krieg, für Abrüstung und Kriegsdienstverweigerung; Bemühungen um zivile Konfliktlösungen wie Aufbau einer internationalen Rechtsorganisation, Versöhnung mit ehemaligen Feindstaaten und internationale Zusammenarbeit.



Foto: Essen 1959 Demo gegen Atomrüstung maßgeblich beteiligt war.

Der Historiker Guido Grünewald erzählt mit Fotos von den Aktivitäten der Pazifist*innen, den Repressalien gegen sie und ihren Erfolgen. Der Historiker Dr. Markus Gunkel macht Anmerkungen zur Zusammenarbeit antimilitaristischer und pazifistischer Organisationen nach 1945 in der Friedensbewegung in Hamburg.

Aus der Betrachtung der Geschichte des organisierten Pazifismus wollen wir Erkenntnisse und Anregungen für die aktuelle Arbeit gegen Krieg und für Frieden gewinnen.

Veranstalter: DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft- Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen) Regionalgruppe Hamburg, Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung

V.i.S.d.P. Detlef Mielke c/o: Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK), Postfach 606125, 22253 Hamburg;



Abbildung: Flugblatt 1926
Persönlichkeiten wie Bertha von Suttner, Carl von Ossietzky und Martin Niemöller wirkten in der DFG, die an den großen Aktionen der Friedensbewegung mit eigenen Akzenten